

147 Opfer des Aufstandes in Berlin

Premier Bauer verteidigt das Verhalten der Polizei, die erst im allernotwendigsten Fall von der Waffe Gebrauch machte.

Unruhen in Berlin haben sich noch nicht gelegt.

Berlin, 14. Jan.—Premier Bauer gab bei Wiedereröffnung des Reichstags gestern die Erklärung ab, dass die Polizei erst dann auf die anstürmende Menschenmenge feuerte, als es unmöglich war, sie aufzuhalten.

Nach kurzer Pause trat der Reichstag wieder in Sitzung. Präsident Fehrenbach setzte die Mitglieder in Kenntnis, dass die Zahl der Opfer groß sei; es sei nur natürlich, dass die Verhandlungen nicht mit Ruhe und Ueberlegung fortgesetzt werden könnten und erklärte die Verhandlungen bis Mittwoch vorläufig zu verschieben.

Der Reichstag brachte geräuschvoll mit der Besprechung des Aufstands zu. Es wurde im allgemeinen angegeben, dass die Polizei anfänglich mit der größten Mäßigkeit verfuhr. Des Premiers lobende Worte über das Verhalten der Polizei wurden lobhaft applaudiert.

Die Zeitung „Am Mittag“ sagt: „Zahlreiche Zeugen haben, wie unabhängige Sozialisten die Woffen aufforderten, das Reichstagsgebäude zu füllen.“ Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.

Die Debatte über die Betriebsräte-Vorlage, welche letztere die Demoralisation und den Aufruhr verursacht, wurde gestern fortgesetzt.



Gouverneur Harding von Panama und Kriegssekretär Baker auf einer Inspektions-Tour über die Kanalzone. Unser Bild zeigt die Beamten mit ihrer Gesellschaft bei dem Abfluskanal von Gatun.

All-Russen in Asien sind „geliefert“

London, 15. Jan.—In einem Zusammenstoß zwischen amerikanischen Truppen und einem Panzerzug des General Semenovoff, Kommandanten der All-russischen Armee zwischen dem Baikalsee und Verneudinsk in der Provinz Transbaikalia, wurden zwei amerikanische Soldaten getötet und drei verwundet, so wird der Daily Mail aus Harbin berichtet.

Hoover's Stellung zur Präsidentenwahl

New York, 14. Jan.—Ueber Herbert Hoover als Präsidentschaftskandidat sagt sein Freund Julius Barnes, Direktor der M. S. Grain Corporation, dass Hoover sich nicht als Kandidat ansehe und auch nicht seinen Freunden erlaube werde, für ihn einzutreten, wenn nicht das Verlangen der öffentlichen Meinung so stark wäre, dass sein Widerwille gegen Politik dadurch überwunden würde. Sollten die Republikaner zu denen Herr Barnes gehört, in allzu siegesgewisser Blindheit einen Kandidaten als Kandidaten aufstellen, wäre die Möglichkeit einer Kandidatur Hoovers nicht ausgeschlossen, da dann das faktische Element aller Parteien einen Mann von Hoovers politischen Idealen verlangen würde.

Proklamation für besetztes Gebiet

Köln, 15. Jan.—Die Inter-Alliierten-Kommission erließ eine Proklamation, in welcher fundamente wurde, dass sie die höchste Vertretung der alliierten Regierungen in dem besetzten Gebiet übernimmt, und zwar im Einklang mit dem Friedensvertrag.

Vorbereitungen zum Plebiszit in Schleswig

Kopenhagen, 15. Jan.—Die in Schleswig wohnenden Dänen haben die Kampagne für das bevorstehende Plebiszit eröffnet und ein Manifest an ihre Landsleute erlassen, das mit den Worten schließt: „Wir wollen heim nach Dänemark.“ In der ersten Zone wird das Plebiszit anfangs Februar abgehalten werden und in der zweiten Zone Ende des nächsten Monats.

Kramer fordert 2,500 Wächter für Whiskey

Washington, 15. Jan.—Das Vinesteueramt plant die Anstellung von 2,500 Wächtern zum Schutz der in den Regierungsverwaltung aufbewahrten 69,000,000 Gallonen Whiskey. Kommissar Kramer hat bei dem Bewilligungsausschuss des Repräsentantenhauses ein Gesetz um Bewilligung von \$2,000,000 eingereicht, um das edle Raub vor den Schnapsmardern zu schützen.

Prohibitions-Schraube stärker angezogen

Washington, 15. Jan.—In der weitestgehenden Auslegung, die das Prohibitions-Ausführungs-gesetz bis jetzt noch erfahren hat, regnet Prohibitions-Kommissar Kramer Feindschäfte und Apfelschnee unter die berauschenden Getränke, falls sie mehr als einen halben Prozent Alkohol enthalten. Diese „grauen“ Maßregel tritt gleichzeitig mit der Einführung der konstitutionellen Prohibition am 16. Januar in Kraft. Ueberlegungen trifft dieselbe Strafe wie für die Herstellung und den Verkauf starker Getränke vorgesehen. Danach sind auch alle Händler haftbar, wenn in ihren Waren der Alkoholgehalt mit längerer Lagerung steigt.

Alter deutscher Anführer gestorben

Fremont, Nebr., 15. Jan.—Ein alter deutscher Anführer, George Schlemmer, ist in seinem hiesigen Heim verschieden. Schlemmer war im Jahre 1841 in Deutschland geboren. Im Jahre 1871 besaß er ein Grundstück in Chicago, wo ihm das große Feuer alles raubte. Späterhin bewirtschaftete er eine Farm in Iowa und kam 1875 nach Dodge County, Nebr., wo er sich auf einer Farm in der Nähe von Rogers niederließ. Ihn überleben seine Frau und neun erwachsene Kinder.

Im Schweinefall tot aufgefunden

La Porte, Ia., 15. Jan.—Grant Salmon, ein 55-jähriger Farmer, wurde tot und von den Schweinen angegriffen in seinem Schweinefall auf seiner 5 Meilen außerhalb der Stadt gelegenen Farm aufgefunden. Man vermehrte ihn, als er nicht zum Mittagsessen im Hause erschien.

Vatikan übernimmt Bonds

Rom, 15. Jan.—Der Vatikan hat 20,000,000 Lira von der letzten nationalen Anleihe übernommen, so meldet der Messaggero. Dies ist das erste Mal, seit die Zeitung, dass der Vatikan sich an einer solchen Anleihe beteiligt.

New York Herald verkauft

New York, 15. Jan.—Der New York Herald macht bekannt, dass die Zeitung von Frank A. Munsey angekauft worden ist.

Aufruf zur größten Finanz-Konferenz

Geldleute aller Völker wollen über Ausweg aus dem Kriegsschaos beraten.

New York, 15. Jan.—Ein Aufruf zu der größten internationalen Konferenz von Handels- und Finanz-Interessen, welche die Welt je gesehen hat, wurde von einer Versammlung der bekanntesten amerikanischen Geldleute erlassen. Diese Konferenz soll einen Ausweg aus dem finanziellen und kommerziellen Chaos finden, in welchem der Krieg die Welt zurückgelassen hat.

Zur Prozessierung der Kriegsschuldigen

Alliierte werden mit ihrer Forderung, deutsche Angeklagte auszuliefern, warten, bis es ruhiger in Deutschland wird.

Prozessierung vor Ober-Reichsgericht möglich.

London, 15. Jan.—Infolge der gegenwärtig in Deutschland herrschenden Wirrnisse gedenken die Alliierten vorläufig die Liste der auszuliefernden Deutschen nicht zu veröffentlichen. Würde man zur jetzigen Zeit auf die Auslieferung der „Kriegsschuldigen“ bestehen, dann könnte es leicht zu weiteren Unfällen kommen und den Bestand der gegenwärtigen deutschen Regierung gefährden. Und dieses wollen die Alliierten nach Kräften verhüten.

Ein britischer Staatsmann sagte heute: „Wir sind fest entschlossen, die Schuldigen Deutschen zu bestrafen. Deren Auslieferung bildet ebenso gut einen Teil des Friedensvertrages, wie irgend eine andere Klausel desselben. Die Deutschen sind sich der Folgen, die ihre Untertänigkeit, bewirkt. Indessen wollen wir im Interesse der Alliierten die Auslieferung dieser Klausel der gegenwärtigen deutschen Regierung so leicht wie möglich machen; und wir wollen nichts unverricht lassen, Mittel und Wege in dieser Hinsicht zu finden.“

Sterling-Vorlage vom Haus verworfen

Washington, 15. Jan.—Das Subkomitee des Repräsentantenhauses verworfen die in der letzten Woche im Senat angenommene Anti-Seditionsvorlage und setzte die Graham-Vorlage, welche die Bestimmungen des Generalanwalts Palmer enthält und die schon früher vom Subkomitee empfohlen wurde, an deren Stelle. Man wird jetzt verhandeln, um die Graham-Vorlage durch das Haus annehmen zu lassen. Später werden Vertreter des Senats und des Hauses in Konferenz zusammensetzen und sich über eine Vermittlungsvorlage einig, die dann beiden Säulen zur Schlussberatung zugeht.

Kampf gegen die Deutschenheute

Sänger Chicagos fordern die Regierung an, die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen.

Chicago, 15. Jan.—Einen wichtigen Protest gegen die Untriebe der Deutschenheute, ihre offenen und versteckten Angriffe auf alles, was Deutsch ist, hat die Sängervereinigung Chicagos erhoben. Auf der abgehaltenen Jahres-Versammlung wurde geltend gemacht, dass sich die Deutschenheute mit Erfolg erniedrigt haben, die Festen größerer Hallen, Theater usw. zu veranstalten, die Benutzung ihrer Räumlichkeiten für feste Konzerte und Zusammenkünfte, selbst solcher im Dienste der Wohltätigkeit, zu verweigern.

Diplomatische Vertreter ernannt

Berlin, 15. Jan.—Der Senator Hamburgs, Dr. Stehmer, ist zum vorläufigen deutschen Vertreter in London, und Baron v. Lucius zum Vertreter in Rom ernannt worden. Graf Luigi Aldobrandi wird Italien in Deutschland vertreten.

Warnt gegen große Darlehen an Europa

Washington, 15. Jan.—Eugene Meyer von der Kriegsfinauskommission warnt die amerikanische Geschäftswelt gegen die „sentimentalen Gesuche“ europäischer Firmen um unbegrenzten Kredit in den Vereinigten Staaten. Seine Ausführungen richteten sich namentlich gegen den britischen „Finanz-Sachverständigen“, Sir George Paish, der die Gewährung großer Darlehen an Europa schon deswegen für nötig hält, weil sonst Amerika seinen europäischen Markt verlieren werde. Meyer sprach vor der „American Manufacturing Association“.

Bekannter Automobilfabrikant gestorben

New York, 15. Jan.—John P. Dodge, der bekannte Automobilfabrikant von Detroit, der seit mehr als einer Woche in seinem Zimmer im Hig-Carlton Hotel an Lungenerkrankung litt, ist am Mittwochabend gestorben. Sein Zustand war seit mehreren Tagen kritisch und mehrere Stunden vor seinem Tode verlor er das Bewußtsein.

Spanien will der Liga beitreten

Paris, 15. Jan.—Die spanische Regierung hat Premier Clemenceau in Kenntnis gesetzt, dass Spanien der Völkerliga beitreten möchte. Dänemark, Schweden und die Schweiz haben Clemenceau in Kenntnis gesetzt, dass sie die Einladung zum Beitritt zur Liga erhalten haben. Bisher aber haben diese Länder ihren Beitritt zu derselben nicht offiziell erklärt.

Serbien soll Mitglied des Bundes werden

Triest, 15. Jan.—Der Pariser Korrespondent der Zeitung La Bourse berichtet, dass Jugo-Slavien aufgefordert werden soll, sich dem französisch-britischen Bündnis anzuschließen.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Unbeständig heute nach; wahrscheinlich folgt von Regen oder Schnee am Freitag. Kälter am Freitag. Für Nebraska — Zunehmende Bewölkung heute nach; wahrscheinlich folgt von leichtem Schneefall oder Regen am Freitag. Kälter am Freitag in nordwestlichen und südwestlichen Teil heute nach. Für Iowa — Unbeständig; wahrscheinlich Schneefall im Norden und zentralen Teil des Staates, und Regen oder Schnee im südlichen und südwestlichen Teil heute nach und Freitag. Kälter Freitag nachmittag im westlichen Teil.